

Newsletter des KFA-Germany e.V.

Juni Juche 114 (2025)



Redaktionsnotiz

Liebe Freunde der DVR Korea,

wer unseren Newsletter regelmäßig liest, hat sicher mittlerweile einen Eindruck von der sozialistischen Gesellschaftsordnung erhalten, die die Bürger in der DVRK genießen dürfen. Eine Gesellschaftsordnung ohne Ausbeutung, ohne Arbeits- und Obdachlosigkeit, ohne Steuern und Privateigentum, eine Gesellschaftsordnung mit kostenfreier Hochschulbildung und Gesundheitsversorgung, mietfreien Wohnungen, und vor allem eine Gesellschaftsordnung, die jedem Einzelnen ein sinnvolles Dasein im Sozialistischen Kollektiv sichert.

Trotz der evidenten und zukunftsweisenden Vorteile ihrer sozialistischen Gesellschaftsordnung, stellt die DVRK das Hauptangriffsziel der westlichen Propaganda dar. Wer heute im Westen objektiv und daher weitestgehend positiv über dieses Land berichten will, sieht sich entweder zunehmend der politischen Verfolgung ausgesetzt oder wird ganz einfach für verrückt erklärt.

Warum ist das so? Die Antwort ist einfach: Den Menschen, die in den Diktaturen des Monopolkapitals leben, muss die Möglichkeit einer alternativen Gesellschaftsordnung mit allen Mitteln vorenthalten werden. Der Kapitalismus muss den Volksmassen als alternativlos dargestellt werden, da sie sich sonst ihrer Rolle als Schöpfer des gesellschaftlichen Reichtums bewusst werden und ihr Recht auf dessen demokratischen Verwaltung und Distribution geltend machen, wie es eben heute in der DVRK wie in keinem anderen Land der Fall ist.

Auch diesen Monat enthält dieser Newsletter wieder zahlreiche Artikel, die die Realität in der DVRK zeigen und damit die westliche Propaganda widerlegen.

Vom 21. bis zum 23. Juni fand die 12. erweiterte Plenartagung des ZK der PdAK statt. Der Bericht über diese folgt direkt der Redaktionsnotiz.

Vom 25. Juni bis zum 27. Juli ist der Monat für den Kampf gegen den US-Imperialismus. Auch wir als KFA Germany leisteten unseren Beitrag indem wir gegen die US-Militärbasis Ramstein protestierten.

Einer der häufigsten Verleumdungen gegen die DVRK ist der Vorwurf des „Personenkultes“. Wir haben in dieser Ausgabe einen Artikel veröffentlicht, in welchem wir uns den Propagandabegriff „Personenkult“ näher anschauen.

Vor einem Jahr fand der historische russisch-koreanische Gipfel statt, auf welchem der Vertrag über die umfassende strategische Partnerschaft zwischen Russland und der DVRK beschlossen wurde. Aus Anlass dieses bedeutenden Jahrestages traf sich Genosse KIM JONG UN mit der russischen Kulturministerin Olga Ljubimowa.

An jedem ersten Freitag im Monat um 20:00 Uhr veranstalten wir eine Frage- und Antwortsitzung, in welcher wir Fragen über die DVRK beantworten. Die eingesendeten Fragen vom Juni und die entsprechenden Antworten haben wir hier abgedruckt.

Wir hoffen, dass ihr durch das Lesen dieses Newsletters Neues über die DVRK lernen könnt.

Es lebe Volkskorea! Es lebe Marschall KIM JONG UN!

Manse!

Jeremy Bieringer

D. Pach

Jeremy Bieringer
Vorsitzender des KFA-Germany e.V.

Dominik Pach
Stellv. Vorsitzender des KFA-Germany e.V.

Meldung über die 12. erweiterte Plenartagung des ZK der Partei der Arbeit Koreas in der VIII. Wahlperiode



Die 12. erweiterte Plenartagung des ZK der Partei der Arbeit Koreas in der VIII. Wahlperiode fand vom 21. bis 23. Juni 2025 statt.

Das Plenum wurde einberufen, um die Zwischenbilanz aus dem Stand der Ausführung der auf der 11. Plenartagung des ZK der Partei in der VIII. Wahlperiode gestellten wichtigen Politiken der Partei und des Staates für dieses Jahr zu ziehen, den Mittelpunkt und die Kampfrichtung der Arbeit im zweiten Halbjahr wieder festzulegen und die bei der Erweiterung und Vertiefung der kurz-, mittel- und langfristigen Pläne für den Wirtschaftsaufbau anfallenden Fragen zu besprechen und zu beschließen.

An der Plenartagung nahmen die Mitglieder des Präsidiums des Politbüros beim ZK der PdAK, die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros, die Mitglieder und Kandidaten des ZK der PdAK teil.

Funktionäre der Abteilungen des ZK der Partei, verantwortliche Funktionäre der Ministerien, der zentralen Organe und der leitenden Organe auf Bezirksebene, die Verantwortlichen Sekretäre der Stadt- und Kreisparteikomitees, verantwortliche Partei- und Verwaltungsfunktionäre von wichtigen Betrieben und Institutionen und wichtige Kommandeure der Koreanischen Volksarmee waren als Zuhörer zugegen.

Beim Plenum führte der Generalsekretär der PdAK den Vorsitz.

Auf dem Plenum gab es einen Bericht über die Erfolge, die im ersten Halbjahr getreu dem Appell des ZK der Partei, 2025 zu einem epochalen Jahr für die Erfüllung des auf dem VIII. Parteitag festgelegten grandiosen revolutionären Programms und zu einem Jahr der wunderbaren Wende für die Einleitung einer Phase für den Aufschwung zur neuen Entwicklungsetappe zu machen, in allen Bereichen für den sozialistischen Aufbau wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Bildungswesen und Landesverteidigung erzielt wurden, und über den Stand der Arbeit der Parteiorganisationen aller Ebenen.

Das ZK der Partei schätzte die bemerkenswerten Ergebnisse im Kampf zur Ausführung der wichtigen Partei- und Staatspolitik im ersten Halbjahr und die Stimmung zum energischen Fortschritt, die im ganzen sozialistischen Aufbau unbeirrt herrscht, sehr positiv ein.

Auf der Plenartagung hielt Genosse Kim Jong Un eine wichtige Rede.

Auf dem Plenum wurden nach dem Prinzip, entsprechend den Merkmalen der Zeit eines groß angelegten Kampfes, der in Breite und Tiefe der Entwicklung des Staates und im gestellten umfangreichen Ziel beispiellos ist, und der sich verändernden objektiven Situation die Erfolge und Erfahrungen aktiv zu fördern und die Lehren und Lösungswege ständig zu finden, strategische Koordinierung einer Reihe von Aufgaben der Partei- und Staatspolitik und rechtzeitige Erfüllungswege überprüft und bestätigt.

Der Beschluss über die Einberufung des IX. Parteitages der PdAK, der zu einer weiteren wichtigen Wasserscheide auf dem Weg zur

Entwicklung unserer Partei und Revolution wird, wurde durch einstimmige Zustimmung angenommen und praktische Maßnahmen zur erfolgreichen Abhaltung des historischen Parteitages wurden getroffen.

Auf der Plenartagung wurden die Fragen für die beträchtliche Beschleunigung der Ankurbelung und Modernisierung von wichtigen Industriezweigen der Volkswirtschaft besprochen und beschlossen, welche vorrangig zu entwickelnde Bereiche für weitere Verstärkung der Selbstständigkeit und des Entwicklungspotenzials unserer staatlichen Wirtschaft und das nachhaltige und stabile Garantieren des allseitigen Aufschwungs und Wachstums sind.

Auf dem Plenum wurden unumgängliche Fragen dafür, entsprechend den Anforderungen der Richtlinie für den Aufbau der Partei in der neuen Zeit die Kampfkraft und Aktivität der Parteigrundorganisationen, die für Organisationsstruktur und -system der Partei in wichtiger Stellung stehen, zu erhöhen und den parteiinternen Apparat besser elitär zu gestalten, besprochen und entsprechende Beschlüsse angenommen.

Auf der Plenartagung wurde die Kaderfrage behandelt.

Unter Leitung der Mitglieder des Politbüros beim ZK der Partei fanden die zweitägigen Sitzungen der einzelnen Bereiche für Untersuchung und Beratung für die Einleitung von richtigen Maßnahmen zur Erfüllung der Pläne im zweiten Halbjahr auf der Grundlage des Hauptgeistes der Plenartagung statt, im verantwortlichsten Verlauf, in dem das bedeutungsvolle Feiern des 80. Jahrestages der Befreiung des Vaterlandes und des 80. Gründungstages der Partei und der Kampf zur Begrüßung des IX. Parteitages als einen Kongress der Sieger und des Ruhmes zusammenfallen, noch mutiger, substanzialer und angespannter zu ringen und die in diesem Jahr gesetzten Ziele konsequent zu erfüllen, dadurch epochale Erfolge herbeizuführen, die in die Geschichte der Partei und des Vaterlandes besonders eingetragen werden.

Auf der 25. Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK in der VIII. Wahlperiode wurden der auf Beratungen mit konstruktiven und

dynamischen Meinungen abgeänderte und ergänzte BeschlusSENTwurf beraten.

Der endgültig festgelegte Beschluss wurde der Plenartagung vorgelegt und mit einstimmiger Zustimmung der Mitglieder des ZK der Partei angenommen.

Auf der 12. erweiterten Plenartagung des ZK der Partei in der VIII. Wahlperiode wurden praktische Maßnahmen dafür, die allgemeine Tendenz zur AufwärtSENTwicklung des Staates, die mit revolutionärem Geist der Selbsthilfe und -bestimmung und unbeugsamer Kraft zum mutigen Vormarsch geschaffen wurde, fest in den Händen zu halten und den idealen und stabilen Grundstein für allseitige Prosperität des Sozialismus unserer Prägung schnell auszudehnen, besprochen und beschlossen. Dadurch wurde ein notwendiger wichtiger Prozess für die Beschleunigung des Fortschritts zum neuen Sieg erfolgreich durchgemacht.

Die auf der Juni-Plenartagung 2025 des ZK der PdAK gehaltene programmatische Rede des Genossen Kim Jong Un und die auf der Tagung angenommenen Beschlüsse werden als parteiinterne Ausgaben herausgegeben und den Parteiorganisationen aller Ebenen zugestellt.

Antiimperialistische Aktion des KFA-Germany e.V. in Ramstein



Vom 25. Juni (Jahrestags des Angriffes der US-Imperialisten auf die DVRK) bis zum 27. Juli (Tag des Sieges der DVRK im Koreakrieg) ist der Monat zum Kampf gegen den US-Imperialismus. Antiimperialisten auf der ganzen Welt nutzen diesen Monat, um Aktionen gegen den US-Imperialismus durchzuführen. So auch die KFA Germany. Aktivisten der Korean Friendship Association Germany (KFA Germany), darunter KFA-Germany Vorsitzender Jeremy Bieringer und KFA-Germany-Ehrenmitglied Bernhard Falk waren am Samstag den 28. Juni in Kaiserslautern um gegen den US-Imperialismus zu protestieren. Kaiserslautern ist eine Stadt in Rheinland-Pfalz. Besonders bekannt ist sie, weil sich in ihrer Nähe der bekannte US-amerikanische Luftwaffenstützpunkt Ramstein befindet. Dieser ist mit über 50.000 US-Soldaten und Angehörigen nicht nur der größte US-Militärstützpunkt außerhalb der USA, von ihm aus wird auch der globale Drohnenkrieg und die Waffenlieferungen an die zionistischen Kindermörder und ukrainischen Faschisten koordiniert.

Um 12 Uhr fand eine Demonstration von Friedensaktivisten statt. Wir verteilen Flugblätter mit Widerlegungen der imperialistischen Lügen gegen die DVRK und Informationen über ihren konsequenten antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampf. Die Teilnehmer der Demonstration waren aufgeschlossen und so konnten wir viele Flugblätter verteilen.

Später besuchten wir das Denkmal für die Opfer des Flugzeugunglücks auf. 1988 gab es bei einer Flugschau bei der Airbase Ramstein ein Flugunglück, bei welchem 70 Menschen ums Leben kamen.

Bei den bereits erwähnten Orten und beim US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein selber nahm Genosse Bernhard Falk Vorträge für das Internet auf. Er betonte die Bedeutung des Kampfes gegen den US-Imperialismus und verurteilte die US-Aggressionen gegen Korea.

Der Propagandabegriff „Personenkult“



Einer der häufigsten Vorwürfe gegen die DVR Korea ist der des Personenkultes um die Staatschefs. Es wird auf die Bronzestatuen der ehemaligen Staatschefs verwiesen, aber auch darauf, dass ihre Bilder an den Wänden hängen und allgemeine ihre starke Verehrung durch die Bürger der DVR Korea.

Dabei ist die Verehrung seiner großen Führer weder etwas, das nur in der DVR Korea vorkommt, noch etwas Schlechtes.

Staatsgründer, wichtige Staatschefs und andere bedeutende politische Führer werden in vielen Ländern verehrt. Sowohl in sozialistischen als

auch in kapitalistischen Ländern und zwar in den verschiedensten Regionen der Welt.

Die Verehrung Atatürks in der Türkei



Die Türkei ist ein kapitalistisches Land in Europa. Es ist sogar NATO-Mitglied. Damit hat es also ein sehr unterschiedliches gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches System im Vergleich zur DVR Korea.

Da ich selbst türkische Wurzeln und Verwandte in der Türkei habe, habe ich das Land bereits mehrmals besucht. Die Türken sind ein sehr patriotisches Volk mit viel Nationalstolz. Sie lieben nicht nur ihr Land, sie verehren auch ihren Staatsgründer: Mustafa Kemal Atatürk, den Vater der Türken. Viele Menschen in der Türkei hissen stolz ihre Nationalfahne, oftmals ist auf dieser auch Atatürk mit abgebildet. In vielen Restaurants und öffentlichen Gebäuden, aber auch privaten Wohnungen findet man Bilder von Atatürk. Auch in der Wohnung meiner Oma ist ein Foto Atatürks an der Küchenwand. Es gibt auch Statuen von Atatürk im ganzen Land und Denkmäler an Orten die er besucht hat.

Viele öffentliche Orte und Einrichtungen tragen den Namen Atatürks. So etwa die Atatürk Kulturzentren in Istanbul, Antalya, Ankara, Samsun und Nikosia.



Am Eingang des Museums von Antalya hängt oben in goldenen Lettern folgendes Zitat Atatürks:

**"DER WEG, HERR IM EIGENEN LAND ZU WERDEN,
BESTEHT DARIN, DIE GESCHICHTE DES LANDES ZU
WISSEN, DIE ZIVILISATIONEN DIE IN DIESEM LAND
ENTSTANDEN SIND ZU KENNEN UND ALS DESSEN HERR
AUFZUTREten.“**

Die Verehrung Ernst Thälmanns in der DDR und durch die deutsche Arbeiterklasse bis heute

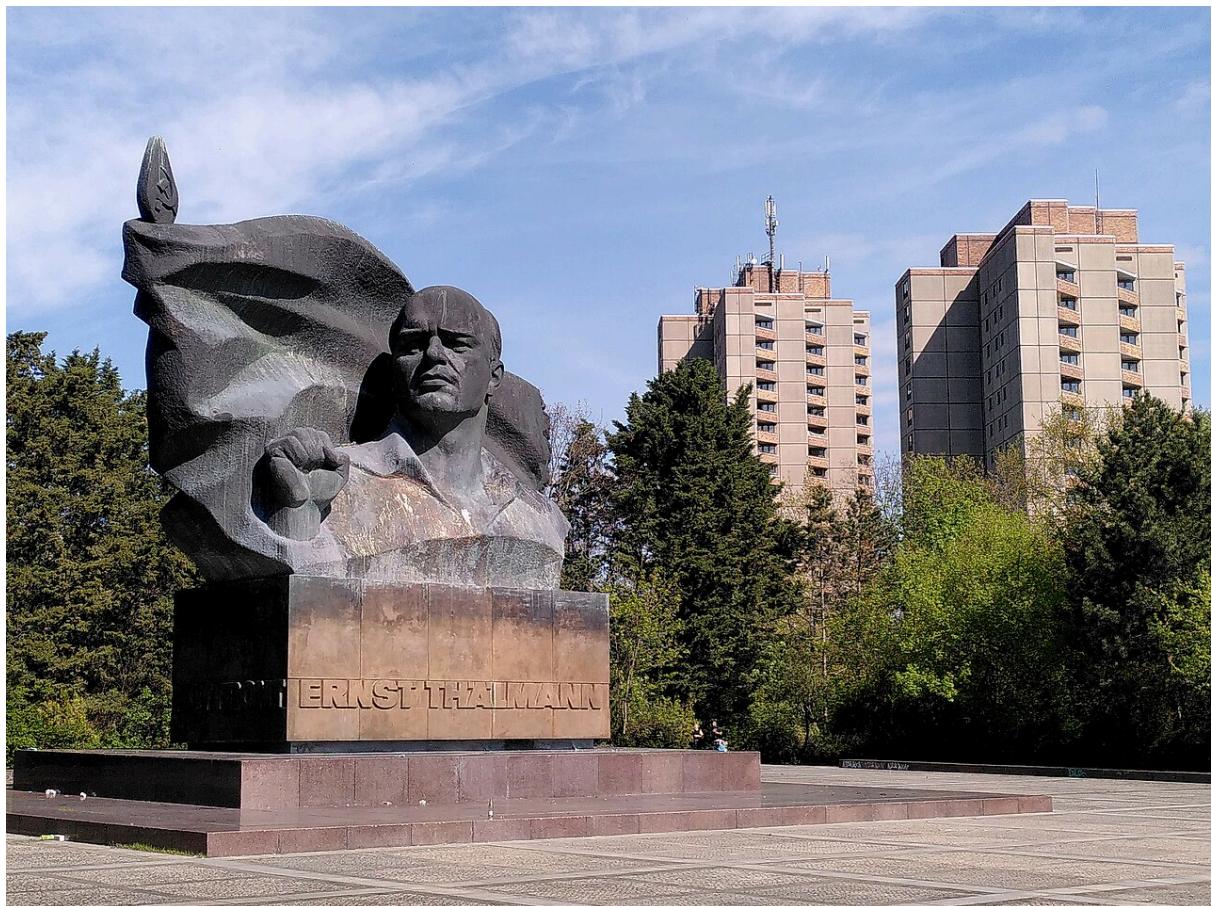


Auch in anderen sozialistischen Staaten wie der Volksrepublik China, der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wurden und werden zum Teil heute noch große Revolutionäre verehrt. Wir wollen uns das Beispiel der DDR genauer anschauen.

In der DDR spielte Ernst Thälmann als deutscher Nationalheld eine besonders bedeutende Rolle. Ernst Thälmann war ab 1925 Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), welche unter seiner Führung zur Massenpartei wurde. Er galt als einer der konsequentesten Gegner des Nazi-Regimes, welcher selbst unter Morddrohungen nicht einknickte. Am 18. August 1944 wurde er von den Nazis im KZ-Buchenwald ermordet. In der DDR wurde er als großer Arbeiterführer und Antifaschist verehrt.

Zahlreiche große und kleine Thälmann-Denkmäler und Statuen wurden in der ganzen DDR errichtet. Die Pionierorganisation der DDR trug stolz den Namen Ernst Thälmanns. Es wurden Filme über ihn gedreht, Lieder über ihn geschrieben. Auch Briefmarken mit seinem Bild gab es.

Bis heute führen klassenbewusste Arbeiter aus Ost und West die Ehrungen Thälmanns fort. An Jahrestagen, wie etwa seinem Todestag und seinem Geburtstag, treffen sie sich bei seinen Statuen und Denkmälern, um Thälmann zu gedenken.



Die übertriebene Verehrung der Präsidenten in den USA



Die Doppelmoral des Vorwurfs des "Personenkultes" wird besonders deutlich, wenn man sich die USA anschaut. Dieses Land, dessen Führer ständig mit Personenkult-Vorwürfen gegen die DVR Korea sowie andere sozialistische und antiimperialistische Staaten um sich wirft, verehrt selbst seine früheren Präsidenten auf übertriebene Weise.

Dabei handelt es sich bei diesen ersten US-Präsidenten nicht um ehrbare Staatsmänner. Sie gehören zu den schlimmsten Verbrechern der Weltgeschichte. Sie vertrieben die Indianer von ihrem Land und verübten einen Völkermord gegen sie. Auf diesem geraubten Land errichteten sie einen Apartheidstaat. In diesen Apartheidstaat verschleppten sie Menschen aus Schwarzafrika um sie als Sklaven für die Feldarbeit zu missbrauchen.

Die Gesichter von vier der ersten Präsidenten dieses Apartheidstaates wurden in den Rushmore (Sechs Großväterberg bei den Lakota-Indianern) gemeißelt, obwohl dieser Berg von den Lakota-Indianern als heilig betrachtet wird. Heute sind diese

Abbildungen in den USA als "Shrine of Democracy" (Schrein der Demokratie) bekannt.

Dabei werden in den USA schon die Kinder zur übertriebenen Verehrung der Verbrecher-Präsidenten wie den Staatsgründer George Washington indoktriniert. So lernen sie schon von klein an Lieder die diese Mörder verherrlichen. Eines der bekanntesten Lieder heißt "George Washington". Hier ist eine deutsche Übersetzung des Liedtextes:

"George Washington war ein sehr guter Mann, ein wirklich sehr guter Mann.

Er hätte lügen können, aber er sagte: „Nein, nein, wir brauchen die Wahrheit.

Ein ehrenhafter Mann, der zu seinem Wort stand

Ein Mann mit großem Glauben, denn sein Herz war rein

Er war ein sehr guter, sehr guter, sehr guter, wirklich sehr guter Mann.

George Washington war ein sehr mutiger Mann, ein sehr mutiger Mann.

Er hätte zu Hause bleiben können, aber er sagte: „Nein, nein, wir brauchen einen General.

Er gab sich nicht der Not geschlagen. Seine Stärke führte seine Männer zum Sieg.

Er war ein sehr mutiger, sehr mutiger, sehr mutiger Mann.

George Washington war ein sehr weiser Mann, ein sehr weiser Mann.

Er hätte König sein können, aber er sagte: „Nein, nein, einen König brauchen wir nicht.

Er wollte nicht wie ein König behandelt werden.

Er wollte nicht „Eure Majestät“ genannt werden.

Er war ein sehr weiser, sehr weiser, sehr weiser Mann.“

Es gibt noch weitere Denkmäler in den USA. So etwa das Lincoln-Denkmal in der US-Hauptstadt Washington. Auch auf Briefmarken und auf dem Geld sind ehemalige US-Präsidenten abgebildet.

Fazit

Wie der Text deutlich gemacht hat, ist die Verehrung bedeutender Staatsmänner, politischer Führer und Revolutionäre ist kein Phänomen, welches nur in der DVR Korea vorkommt. Jedes Land hat seine eigenen Nationalhelden und die Verehrung dieser gehört oftmals zur nationalen Kultur und Identität eines Landes.

Der Begriff "Personenkult" dient also nur der Diffamierung und Delegitimierung von Staaten die den USA ein Dorn im Auge sind, wie etwa die Demokratische Volksrepublik Korea. Insbesondere die eigene übertriebene Verehrung von verbrecherischen US-Präsidenten wie den US-Staatsgründer George Washington zieht die Anschuldigung des Personenkults gegen die DVR Korea ins lächerliche und zeigt die Doppelmorale der USA auf.

Der verehrte Genosse Kim Jong Un empfing die Kultusministerin der Russischen Föderation



Die Völker der beiden Länder begehen den 1. Jahrestag des historischen koreanisch-russischen Gipfeltreffens in Pyongyang und des Abschlusses des Vertrags über die umfassende strategische Partnerschaft zwischen der DVR Korea und der Russischen Föderation, welche die traditionellen koreanisch-russischen Beziehungen auf ausgezeichneten Stand brachten, als ein bedeutungsvolles gemeinsames Fest.

Kim Jong Un, Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas und Vorsitzender für Staatsangelegenheiten der DVRK, empfing am 29. Juni die Kulturministerin Olga Ljubimowa, die zum 1. Jahrestag des Abschlusses des neuen koreanisch-russischen Staatsvertrags mit einer Delegation des Kulturministeriums der Russischen Föderation unser Land besucht, im Hauptquartier des ZK der Partei in Audienz.

Zugegen war Alexandre Mazegora, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Russischen Föderation in unserem Land.

Kim Jong Un hieß den Besuch der Delegation des Kulturministeriums der Russischen Föderation in Pyongyang herzlich willkommen und führte ein herzliches und freundschaftliches Gespräch.

Beim Gespräch sprach die Delegationsleiterin ihren herzlichen Dank dafür aus, dass der sehr geehrte Genosse Kim Jong Un unter Zeitdruck auf den Besuch der Delegation des Kulturministeriums der Russischen Föderation in Pyongyang große Aufmerksamkeit richtet.

Kim Jong Un schätzte ein, dass nach dem Abschluss des neuen koreanisch-russischen Staatsvertrags der Austausch und die Zusammenarbeit in allen Bereichen mit jedem Tag umfassend und tiefgründig erweitert und entwickelt werden, und sagte, dass es zur gemeinsamen Prosperität und Entwicklung beider Länder sowie zur Hebung des Wohlstandes beider Völker wirklichen Beitrag leistet.

Er betonte: Alle Bereiche des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens sind wichtig, aber besonders der Austausch im Bereich für Kultur und Kunst übt große Wirkung darauf aus, die Grundlage für die Volksstimmung beider Länder zu verstärken und die Bände der Freundschaft, des gegenseitigen Verständnisses und der Sympathie zwischen beiden Völkern zu festigen.

Demnach ist es wichtig, dass der Kulturbereich die Beziehungen zwischen beiden Ländern führt. Dafür sollten beide Seiten den Austausch und die Zusammenarbeit im Bereich für Kultur und Kunst weiter ausbauen, dadurch sich mit vorzüglichen Kulturtraditionen besser vertraut machen und voneinander noch mehr lernen. So sagte Kim Jong Un.

Die Kulturministerin Olga Ljubimowa äußerte ihren Eindruck darüber, dass sie in der Zeit, in der die Stabilität und Unbesiegbarkeit der russisch-koreanischen Freundschaft und Geschlossenheit noch deutlicher bewiesen werden und die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Kulturbereich das historisch höchste Niveau erreichte, schönes Pyongyang besucht, den sehr geehrten Genossen Kim Jong Un traf und zusammen mit Freunden im brüderlichen Nachbarland eine bedeutungsvolle künstlerisch-kulturelle Veranstaltung durchführt.

Kim Jong Un bemerkte: Im bedeutsamen Juni ist die Kulturministerin der Russischen Föderation persönlich mit Ensembles nach Pyongyang zu Besuch gekommen. Das wird zu einem wichtigen Anlass dafür, dass unser Volk ein tieferes Verständnis für die ausgezeichnete Kultur des russischen Volkes hat. Er drückte seine Überzeugung davon aus, dass diesmaliger Besuch das Gefühl der Waffenbrüderschaft und Freundschaft zwischen beiden Ländern weiter erhöhen wird.

Beim Gespräch tauschte er Meinungen über perspektivische Projekte für Austausch und Zusammenarbeit im Kulturbereich aus.

Das Gespräch verlief in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre.

Geführt von Kulturministerin Olga Ljubimowa, sah Kim Jong Un im Großtheater Ost-Pyongyang Fotos an, die Großmonumente, bekannte Bauten und Landschaften der schönen Natur und wichtiger Städte zeigen.

An diesem Tag erlebte er mit der russischen Kulturministerin die Aufführung der russischen Künstler zum Besuch in Pyongyang und die Erwiderungsaufführung unserer Künstler.

Kader der Partei und Regierung, Funktionäre, Schöpfer und Künstler der betreffenden Bereiche und des Bereiches für Kultur und Kunst wohnten den Aufführungen bei.

Die Delegation des russischen Kulturministeriums und Mitarbeiter der Botschaft der Russischen Föderation in unserem Land sahen die Aufführungen an.

Russische Künstler führten verschiedene Programmnummern vor, die das Gefühl der glühenden Vaterlandsliebe des russischen Volkes und dessen gerechten, aufrechten und optimistischen Nationalcharakter widerspiegeln.

Russische berühmte Lieder und Volkstänze, in denen eigene traditionelle Kultur, Sitten und Gebräuche sowie lange Geschichte widergespiegelt sind, riefen tiefen Eindruck hervor.

Es wurden das koreanische Volkslied „Arirang“ und andere Lieder unseres Landes mit schönen und feinen musikalischen Melodien auf die Bühne gebracht und bereiteten den Zuschauern Freude.

Kim Jong Un gratulierte den russischen Künstlern, die durch einzigartige und leidenschaftliche Darbietungen die mit jedem Tag aufblühende koreanisch-russische Freundschaft besangen, und überreichte ihnen einen Blumenkorb.

Bei der anschließenden Erwiderungsaufführung besangen unsere Künstler in jeder Programmnummer voller Pathos erhabene Gedanken und Gefühle und Patriotismus der Völker beider Länder, die alle Herausforderungen der Geschichte überwinden und die Zukunft zuversichtlich gestalten.

Die Aufführung verlieh der Überzeugung davon Ausdruck, dass das starke Streben und der Geist zum Aufbau eines aufblühenden mächtigen Staates und die mit Blut besiegelte Waffenbrüderschaft und wahre internationalistische Pflichttreue zwischen den Völkern und Armeen beider Länder, welche in der Chronik der koreanisch-russischen Freundschaft erstrahlen, mit der Geschichte des Sieges auf ewig unvergänglich sein werden. Sie erntete beim Publikum großen Beifall.

Die Aufführungen zeigten mit reichen künstlerischen Geschicklichkeiten und verfeinerten Darstellungen die brüderliche Freundschaft und die Bande der Freundschaft zwischen beiden Völkern wahrheitsgetreu und demonstrierten das Antlitz der renommierten Künstlerensembles in vollem Maße. So fanden sie beim Publikum einen starken Nachklang.

Beim Abschied von der Delegation des russischen Kulturministeriums bat Kim Jong Un die Kulturministerin Olga Ljubimowa darum, Wladimir Wladimirowitsch Putin, dem verehrten Präsidenten der Russischen

Föderation, und dem ganzen russischen Volk seinen herzlichen Glückwunsch auszurichten.



Frage-/Antwortsitzung des KFA-Germany e.V.



Eine Tatsache, die mir besonders auffällt, ist die Amerikanisierung der deutschen Jugend – insbesondere unter Jugendlichen mit Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang verliert Deutschland zunehmend seinen kulturellen Charakter. Wisst ihr, ob es dazu Literatur von Genossen aus Korea über kulturellen Imperialismus gibt?

Antwort Dr. Hudson:

Die DVRK lehnt den Kulturimperialismus und die ideologische und kulturelle Unterwanderung durch den Imperialismus entschieden ab. Präsident KIM IL SUNG schrieb 1964 in seinem Werk „**Über die Schaffung einer revolutionären Kultur und Kunst**“:

„Wir müssen alle bürgerliche Musik ablehnen, die das revolutionäre Bewusstsein des Volkes trübt. Wir müssen Musik, die aus der Tiefe der Sentimentalität und Trauer verrückte Geräusche hervorbringt

oder den Geist des Menschen zur Obszönität verleitet, kategorisch ablehnen. Wie in der Vergangenheit dürfen wir auch in Zukunft die Einführung des „Jazz“ nicht zulassen. Er verdirbt und entmannt die Jugend und trübt ihr revolutionäres Bewusstsein. Der „Jazz“ ist eine ideologische Waffe der Imperialisten, um revolutionäre Nationen zu korrumpern. Wie können wir das Gift akzeptieren, das sie gegen uns richten, und damit unsere eigenen Überzeugungen zerstören, wenn wir am Ende gegen den US-Imperialismus kämpfen müssen? Wir müssen den „Jazz“ vollständig ablehnen.“

Später in den 1980er Jahren schrieb er:

„Eine unachtsame Öffnung kann Moskitos und Schmeißfliegen hereinlassen und Schaden anrichten. Wir müssen den Austausch und gemeinsame Unternehmungen mit anderen Ländern pflegen, aber wir müssen Moskitonetze aufspannen, um zu verhindern, dass diese Insekten eindringen.“

In zahlreichen Werken warnte Vorsitzender KIM JONG IL vor der imperialistischen kulturellen und ideologischen Unterwanderung. Ein denkwürdiges Zitat lautet:

„Es ist wichtig, die dritte und vierte Generation der Revolution wirksam zu erziehen, da sie weder Prüfungen noch Leiden erfahren haben. Wir müssen sie dazu bringen, den Sirup aus den Blaubeeren des Paektu-Berges zu trinken, nicht Coca Cola. Mit anderen Worten: Wir müssen sie gründlich mit der revolutionären Ideologie unserer Partei durchdringen, damit sie nicht im Geringsten vom Wind der bürgerlichen Liberalisierung beeinflusst werden.“

Am 1. Juni 1999 veröffentlichten die Rodong Sinmun, das Organ des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Koreas, und Kulloja, das theoretische Organ der PdAK, einen gemeinsamen Artikel mit dem Titel „Lasst uns die imperialistische ideologische und kulturelle Vergiftung zurückweisen“.<https://juche007-anglo-peopleskoreafriendship.blogspot.com/2017/02/combating-imperialist-ideological-and.html> It erklärte:

„Es ist die Hauptstrategie der Imperialisten, die Welt mit korrupten Ideen zu beherrschen, die sie mit Atombomben und Dollars nicht unter ihre Kontrolle bringen konnten. Diese Vergiftung zielt darauf ab, den hervorragenden nationalen Charakter jedes Landes und jeder Nation zu schädigen und Hunderte Millionen Menschen auf der ganzen Welt geistig zu deformieren.“

Der verehrte Marschall KIM JONG UN wies darauf hin, dass

„[...] die Imperialisten nun verbissen eine Verleumdungskampagne betreiben, um Schwarz zu Weiß zu machen, und beharrlich versuchen, mit unseren Soldaten und jungen Menschen als Zielgruppe korrupte reaktionäre Ideologie und Kultur in unser Land einzuschleusen, während sie an Manövern festhalten, um Sanktionen gegen unser Land zu verhängen und es zu ersticken. Während die reaktionäre Ideologie und Kultur in der Vergangenheit ihr Leitfaden für die Aggression waren, spielen sie heute eine führende Rolle bei der Aggression. Der Kampf zur Verteidigung des Sozialismus muss eine offensive Operation sein, um nach außen hin die politische und ideologische Oberhand über die Imperialisten zu gewinnen, die unseren Vorwärtmarsch behindern, und nach innen hin nichtsozialistische Praktiken und dekadente Ideologie und Kultur mit Hilfe der revolutionären Ideologie und Kultur zu beseitigen. Ideologische Arbeiter sollten den Feind durch einen geschickten Medienkrieg und Rundfunkkrieg entmutigen, der darauf abzielt, die Gültigkeit unserer Ideologie und unserer Sache bekannt zu machen und die Verwundbarkeit und die widerwärtige Natur der Imperialisten aufzudecken. Sie sollten ideologische „Raketen“ in großer Zahl herstellen, die dem Feind schwere Schläge versetzen und unserem Militärpersonal und unserem Volk festes Vertrauen in den Sieg einflößen können. Sie sollten die Initiative ergreifen, um Operationen zu starten, die die imperialistischen Versuche der ideologischen und kulturellen Unterwanderung zunichte machen, und gleichzeitig ein doppeltes und dreifaches „Moskitonetz“ aufspannen, um zu verhindern, dass die Viren der kapitalistischen Ideologie, die der Feind beharrlich zu verbreiten versucht, über unsere Grenze eindringen können.“

Ich empfehle die folgenden Werke: „**Über die Schaffung revolutionärer Literatur und Kunst**“ von KIM IL SUNG sowie „**Über die Kunst des Tanzes**“ und „**Über die Kunst der Musik**“ von Genosse KIM JONG IL.

Wie ist die Verwendung von Cannabis in der DVRK gesetzlich geregelt?

Antwort Dr. Hudson:

In der DVRK gibt es keinen illegalen Drogenkonsum. Artikel 207 des Strafgesetzbuches der DVRK besagt: „*Eine Person, die illegal Drogen konsumiert, wird zu einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr verurteilt. In schweren Fällen der im vorstehenden Absatz genannten Handlungen wird eine Freiheitsstrafe von weniger als fünf Jahren verhängt.*“

Vor einiger Zeit behauptete das Magazin „Vice“, dass Cannabis in der DVRK legal sei. 2015 fragte ich meine Reiseleiterin Frau Ri von der Pyongyang University of Foreign Studies danach. Sie sagte, dass dies nicht stimme und dass Drogen ein Problem der kapitalistischen Gesellschaft seien.

Übrigens veröffentlichte das Außenministerium der DVRK im Jahr 2022 auf seiner Website einen Artikel mit dem Titel „Ein weiteres Übel der europäischen Gesellschaft“, in dem der Drogenkonsum in europäischen Ländern kritisiert wurde.

<https://juche007-anglo-peopleskoreafriendship.blogspot.com/2022/07/an-other-ills-of-european-society.html>

Antwort Jeremy:

In der DVRK werden keine Drogen konsumiert (ausgenommen Alkohol und Tabak).

Die Nutzung von Cannabis als Rauschmittel ist in der DVRK verboten und kommt auch nicht vor. Allerdings wird Cannabis in der DVRK angebaut. Nicht jedoch als Rauschmittel. Die Industrie nutzt Cannabis

vielfältig, etwa zur Herstellung von Textilien und Papier. Auch in der traditionellen Koreanischen Medizin, der sogenannten Koryomedizin findet Cannabis Anwendung, allerdings nur wenn es vom Arzt verschrieben wird und nicht als Rauschmittel. Genosse Alejandro Cao de Benos, Präsident der Korean Friendship Association hat sogar ein Video gemacht, wo er sich der Frage widmet. Obwohl das Video auf spanisch ist, sind Englische Untertitel vorhanden. Das Video ist auf Odysee zu finden. Ich werde es in die Telegram-Gruppe stellen und es ist in der Videobeschreibung verlinkt.

<https://odysee.com/@PhuongDPRKDaily:e/north-korea-pot-smoker's-paradise:4>

Was ist "White Juche"?

Antwort Jeremy:

Internetrecherchen über „White Juche“ haben neben Artikeln von linksliberalen Propagandaseiten und NK News, welches wir als Nazi-News bezeichnen, nichts ergeben. Für mich sieht das sehr stark danach aus, als ob das etwas wäre, dass NK News und die westlichen Mainstream Medien erfunden haben um die DVRK als faschistischen, rassistischen und nationalistischen Staat darzustellen welcher ein Vorbild für europäische und nordamerikanische Faschisten wäre. Den Mythos, dass die DVRK faschistisch sei, hat die KFA UK bereits in dem auch ins Deutsche übersetzten Artikel „20 Mythen über Volkskorea widerlegt“. In dem Artikel heißt es dazu:

„Die DVRK distanzierte sich von engstirnigem Nationalismus und Chauvinismus, den der Vorsitzende KIM JONG IL ausdrücklich verurteilte. Die DVRK wurde auf der Grundlage des Antifaschismus gegründet und verbot den Faschismus 1946. Die DVRK stimmte für die UN-Resolution gegen den Faschismus, während sich Südkorea enthielt.“

Antwort Dr. Hudson:

Ich kenne nichts, was sich „White Juche“ nennt. Das klingt nach einer Erfindung der Mainstream-Medien oder von dummen Idioten, die im Internet herumalbern.

Juche ist nicht rassistisch. Die DVRK unterstützte die Black Panther Party in den USA und kritisierte den Rassismus der USA scharf. Präsident KIM IL SUNG selbst verwies auf den Kampf der schwarzen Bevölkerung in den USA. Die DVRK unterstützte nationale Befreiungsbewegungen in Angola, Mosambik und Simbabwe.

Genosse KIM JONG IL sagte:

„Der reaktionäre Rassismus und Nationalchauvinismus, die von den Imperialisten als ideologische Instrumente der Aggression und Herrschaft eingesetzt wurden, sind von der fortschrittlichen Menschheit abgelehnt worden. [...] Unser Nationalismus, der sich entschieden gegen reaktionären Rassismus, Nationalchauvinismus und Kosmopolitismus wendet, schätzt nicht nur die guten Eigenschaften anderer Nationen, sondern respektiert auch die Souveränität anderer Nationen.“

Welche Umgangsformen sind bei einem Besuch der DVRK zu beachten?

Wie gelingt es der DVRK als einzigm Land, die USA in Angst und Schrecken zu versetzen?

Antwort Jeremy :

Ich denke, der erste Teil der Antwort wurde von Dr. Hudson zu Genüge beantwortet.

Zum zweiten Teil: Wie gelingt es der DVRK als einzigm Land, die USA in Angst und Schrecken zu versetzen?

Diese Frage hat zwei Antworten. Den ersten Teil hat Genosse Dr. Dermot Hudson schon zum Teil angesprochen. Die DVRK besitzt Atomwaffen und Interkontinentalraketen, welche jeden Ort in den USA, egal ob an der Ost- oder Westküste, treffen können.

Nun zum zweiten Teil der Antwort. Die DVRK zeigt den Menschen der Welt eine Alternative zum neoliberalen Kapitalismus. Die DVRK zeigt, dass es möglich ist, ein sozialistisches Land aufzubauen, in welchem die Arbeiter und Bauern die Macht haben und nicht mehr die Milliardäre, wie es etwa in den USA und anderen kapitalistischen Staaten der Fall ist. Die USA fürchten sich, dass sich auch andere Länder des globalen Südens und die Arbeiter weltweit ein Beispiel nehmen an der DVRK und die Kapitalisten entmachten.

Antwort Dr. Hudson:

Was die Einführung in die geschäftliche Zusammenarbeit angeht, ist es wichtig, eine Visitenkarte zu haben und diese auszutauschen.

Koreaner geben zwar die Hand, aber in ihrer Kultur neigen sie dazu, sich zu verbeugen, was bevorzugt wird.

Was Tabus angeht, hier ist meine Liste:

Beleidigung der obersten Führung und des sozialistischen Systems

Öffentliche Liebesbekundungen

Mit dem Finger zeigen

Jegliche Diskussion über das Privatleben oder sexuelle Themen

Fotografieren von Frauen

Auf die letzte Frage würde ich antworten, dass die Amerikaner die DVRK wegen ihrer militanten anti-amerikanischen, anti-imperialistischen und anti-revisionistischen Linie und wegen ihrer nuklearen Abschreckung fürchten.

Wie sieht der Alltag der Bürger in Nordkorea aus und warum ist es ihnen verboten, das Land zu verlassen? Ist Nordkorea eine Monarchie?

Antwort Dr. Hudson:

Die Bürger der DVRK genießen ein hohes Maß an Sozialleistungen wie kostenlose Wohnungen. Sie arbeiten hart, verfügen aber über ausgezeichnete Kultur- und Freizeiteinrichtungen. In der DVRK ist das Familienleben wichtig und die Familie ist gesetzlich geschützt. In der DVRK gibt es eine starke nationale Kultur.

Den Bürgern ist es nicht verboten, ins Ausland zu reisen.

Artikel 75 der Sozialistischen Verfassung der DVRK besagt: „Die Bürger haben Wohn- und Reisefreiheit.“

Die Bürger der DVRK reisen tatsächlich ins Ausland und nicht nur zum Reisen, sondern manchmal auch zum Arbeiten, Leben oder Studieren. Ich habe viele Bürger der DVRK getroffen, die andere Länder besucht haben. Außerdem habe ich viele Bürger der DVRK gesehen, die das Land mit dem Flugzeug oder dem Zug verlassen haben.

Unser Reiseführer im Jahr 2012, Professor Ri Mu Il von der KIM IL SUNG Universität, hatte im Rahmen eines Austauschprogramms mit der University of Kent einige Monate in Faversham in Großbritannien gelebt. Professor Ri hatte sogar Poundland besucht und sagte: „Was würden die Briten ohne Poundland machen?“.

Was die Demokratie in der DVRK betrifft, so ist Marschall KIM JONG UN der gewählte Staatschef und wurde zum Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas gewählt. In einer Monarchie wird der Staatschef nicht gewählt.

Artikel 101 der „Sozialistischen Verfassung der DVRK“ besagt

„Der Vorsitzende des Rates für Staatsangelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Korea wird von der Obersten Volksversammlung gewählt.“

Und Artikel 102 besagt:

„Die Amtszeit des Vorsitzenden des Rates für Staatsangelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Korea entspricht der Amtszeit der Obersten Volksversammlung.“

Dies unterscheidet sich deutlich von der Rolle und Position von Königin Elizabeth.

Außerdem ist „der Vorsitzende des Komitees für Staatsangelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Korea der Obersten Volksversammlung gegenüber verantwortlich“, wie es in Artikel 106 der Sozialistischen Verfassung der DVRK heißt. Dies steht im Gegensatz zu Ihrer Majestät der Königin, die dem britischen Parlament gegenüber nicht verantwortlich ist. Tatsächlich hat die Königin die rechtliche Befugnis, das Parlament zu entlassen, was zuletzt 1830 genutzt wurde, aber immer noch besteht.

Das Volk übt die Macht durch die Oberste Volksversammlung und Volkskomitees auf allen Ebenen aus.

Nach der Langeweile der britischen Parlamentswahlen lohnt es sich, über den reaktionären Charakter der bürgerlichen Demokratie und die Überlegenheit der auf Juche basierenden Volksdemokratie in der DVRK nachzudenken.

Tatsächlich haben wir die absurde Situation, dass die Partei, die die Regierung bildet, in Wirklichkeit weniger als ein Drittel der Stimmen der Gesamtwählerschaft erhalten hat. In der DVRK wird die Regierung mit 100 % Unterstützung gewählt.

Die bürgerliche Demokratie basiert einfach auf Geld: Die Partei, die das meiste Geld hat, gewinnt die Wahlen. Alle großen Parteien vertreten die Interessen des Monopolkapitalismus und der kapitalistischen Herrscher. Alejandro Cao De Benos, Präsident der KFA, schrieb in seinem Buch „Korea, die Songun-Zitadelle“, dass

in der DVRK keine einzige Wahlurne mit Geld befleckt ist. Die bürgerliche Demokratie ist in der Tat so korrupt geworden. Nicht nur Geld entscheidet über den Ausgang, sondern die Abgeordneten stecken ihre Schnauzen in die Futtertröge der Parlamentsausgaben und versuchen, mit ihrem Amt möglichst viel Geld zu verdienen. In der DVRK

arbeiten die Abgeordneten der Volksversammlungen auf allen Ebenen hart für das Volk.

Die DVRK hat den Kommunismus, die höhere Stufe des Sozialismus, in der es keine Klassen und kein Geld mehr gibt, noch nicht erreicht. Wahrscheinlich wird die DVRK den Kommunismus vor anderen sozialistischen Ländern erreichen. In der DVRK gibt es Keime einer kommunistischen Gesellschaft, wie z. B. kostenlose Wohnungen und fast kostenlose Lebensmittel.

Antwort Jeremy:

Bezüglich des Alltags in der DVR Korea haben wir zahlreiche Videos auf unseren Odysee-Kanal hochgeladen. Dort haben wir zum Beispiel erst vor kurzem ein Video zur Pyongyanger Kegelbahn und ein anders Video zu einer Fußballschule hochgeladen. Es gibt aber noch zahlreiche weitere Videos auf unserem Kanal die den Alltag im sozialistischen Korea zeigen. Den Link stelle ich in die Telegram-Gruppe.

Die Menschen in der DVRK haben ein viel fröhlicheres und sorgenfreieres Leben als die Mehrheit der Menschen in westlichen Ländern. Jeder fünfte Deutsche leidet unter Armut. Auch Wohnungslosigkeit und Arbeitslosigkeit sind in Deutschland, wie in allen anderen kapitalistischen Ländern große Probleme. Dazu werden die Arbeiter noch durch hohe Steuern zusätzlich belastet.

Das alles ist in der DVR Korea nicht der Fall. Armut gibt es in der DVRK nicht. Auch hat jeder Bürger der DVRK ein Recht auf Arbeit. Die Wohnungen werden den Bürgern vom Staat kostenlos zur Verfügung gestellt, Wohnungslosigkeit gibt es keine. Auch ist die DVRK das bisher einzige Land der Welt, dass Steuern komplett abgeschafft hat.

Das es in der DVRK keine Reisefreiheit gäbe ist ein weiterer westlicher Propagandamythos, den wir bereits dutzendfach widerlegt haben. In „20 Mythen über die DVRK widerlegt“ heißt es dazu:

„Nordkoreaner dürfen ins Ausland reisen. Beispielsweise kommen Englischlehrer nach Großbritannien, um ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen. Jedes Jahr reisen unzählige nordkoreanische

Pädagogen, Studenten, Wissenschaftler, Sportler und Religionsvertreter ins Ausland, um an Konferenzen und Wettkämpfen teilzunehmen.“

Nun zur Demokratie in der DVRK. In der DVRK wählen die Bürger frei, gleich und geheim die Mitglieder der Volksversammlungen. Das ist die Legislative. Diese wählen dann die Volkskomitees, sowie die Richter und Schöffen, also die Judikative. Die Volkskomitees sind die Exekutive.

Marschall KIM JONG UN ist Vorsitzender des Komitees für Staatsangelegenheiten. Das Komitee für Staatsangelegenheiten ist das höchste Führungsorgan der Staatsmacht. Es wird von der Obersten Volksversammlung gewählt und ist diesem rechenschaftspflichtig.

Über den KFA Germany e.V.



Der Korean Friendship Association (KFA) Germany e.V. ist eine unabhängige, nicht-staatliche Organisation, die sich für den Frieden und die Freundschaft zwischen Deutschland und der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) einsetzt.

Unsere Aktivitäten

Juche-Studienkreis: Wir veranstalten jeden Sonntag um 18:00 Uhr (MEZ) einen Juche-Studienkreis, der sich mit den Werken der großen Führer Genosse Präsident KIM IL SUNG, Genosse General KIM JONG IL und Genosse Marschall KIM JONG UN sowie anderen Werken aus der DVRK auseinandersetzt. Die Aufzeichnungen des Juche-Studienkreises werden auf Odysee und YouTube hochgeladen: <https://odysee.com/@kfa-germany:e> / <https://www.youtube.com/@kfa-germany>

Filmabende: Jeden ersten Sonntag des Monats um 20:00 Uhr (MEZ) veranstalten wir unseren KFA-Germany-Filmabend, der einen Spielfilm aus der DVRK zeigt.

Versammlungen: Wir organisieren regelmäßig Versammlungen, Kundgebungen und Demonstrationen für die Solidarität mit der DVRK.

Frage- und Antwortsitzungen: Wir veranstalten jeden ersten Freitag des Monats um 20:00 Uhr (MEZ) eine Frage- und Antwortsitzung, die vorher eingesendete Fragen über die DVRK beantwortet.

Telegram:

Unsere Online-Veranstaltungen, die Juche-Studienkreise, die Filmabende und die Frage- und Antwortsitzungen finden in unserer Telegram-Gruppe statt. Hier der Einladungslink: <https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjI>

Kontakt:

kfa-germany.org / germany@korea-dpr.com

Jeremy Bieringer, Kelheimer Straße 11b 92339 Beilngries

Für die Verteidigung Volkskoreas, ohne wenn und aber!